

KURZ NOTIERT

ekz-Ideenwettbewerb 2018

Die ekz.bibliotheksservice GmbH lädt zum vierten Mal nach 2009, 2011 und 2014 StudentInnen der Fachrichtung Innenarchitektur/Architektur und Produktdesign zu einem Ideenwettbewerb ein. Im Mittelpunkt steht das Trendthema „Makerspaces in Bibliotheken“. Der Wettbewerb startet am 3. April und endet am 30. Mai 2018. Die Teilnahme ist auf maximal zwei Projekte beschränkt. Die drei Erstplatzierten erhalten ein Preisgeld von insgesamt 5.000 EUR. Eine unabhängige Jury beurteilt die eingereichten Arbeiten und vergibt die Preise. In der Jury sind Julia Bergmann, Dipl.-Bibl. (FH) – Training & Consulting, Aat Vos – International Creative Guide and Architect (NL) und Christian Weegen, Dipl.-Ing. Innenarchitektur (ekz.bibliotheksservice GmbH). <http://www.ekz.de/unternehmen/ekz-ideenwettbewerb/>

TIB-Strategie 2018–2022

In ihrer Strategie 2018-2022 legt die Bibliothek ihre Ziele für die nächsten fünf Jahre fest. Als wissenschaftliche Infrastruktureinrichtung steht die TIB in den kommenden Jahren vor zwei großen Herausforderungen. Als Deutsche Zentrale Fachbibliothek für Technik und Naturwissenschaften bewegt sie sich als Akteur im Zentrum des digitalen Wandels des wissenschaftlichen Arbeitens, des digitalen Publikationswesens und der Globalisierung von Information und Kommunikation. Gleichzeitig erbringt sie als von Bund und Ländern finanzierte Einrichtung verstärkt eigene Forschung. Die klassischen bibliothekarischen Aufgaben – die Sammlung, Erschließung, Bereitstellung und Archivierung – erfolgen mit modernster Technik. Dabei werden stets neue Entwicklungen in der wissenschaftlichen Kommunikation, offene und qualitätsgesicherte Publikationsverfahren und urheberrechtliche Vorgaben berücksichtigt. Der Auftrag der TIB umfasst auch nicht-textuelle Materialien und Forschungsdaten. Die Bibliothek unterstützt aktiv den Informationsaustausch in den Fachdomänen mit semantischen Modellen und digitalen Diensten und entwickelt Konsortial- und Lizenzmodelle mit den Rechteinhabern,

um ihren NutzerInnen wissenschaftliche Materialien unabhängig von der physischen Form bereitzustellen. Daneben stärkt die TIB den Bereich Forschung und Entwicklung und baut diesen weiter aus – auch in Kooperation mit den Hochschulen. Ziel ist es, bestehende TIB-Dienste zu verbessern und neue innovative Dienste für die Zielgruppen der TIB zu generieren. Die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung beeinflusst den Arbeitsalltag von WissenschaftlerInnen in allen Phasen des Forschungszyklus und ist somit auch von großer Bedeutung für die TIB, die Forschende in ihren Arbeitsprozessen unterstützt. https://www.tib.eu/fileadmin/Daten/presse/dokumente/TIB-Strategie_2018-2022_deutsch_01.pdf

PSYINDEX ergänzt LIVIVO

ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften hat sein Suchportal LIVIVO um PSYINDEX, die Referenzdatenbank des Leibniz-Zentrums für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID) erweitert. Psychologische Erkenntnisse umfassen wichtige Aspekte aus dem Wissensgebiet der Lebenswissenschaften. Dazu gehören u.a. die Gesundheitspsychologie, physiologische Psychologie, psychische Erkrankungen

The World's Leading
Library Logistic Partner



Als Partner für automatisierte Bibliothekslogistik beraten wir bei der Planung, der Anlagenkonzeption und der Realisierung

- > UniCar: Schonender Transport
- > UniCar ADAL®: Schnellste Verfügbarkeit der Medien
- > UniSortCar: Transport und Sortierung mit einem System

Telelift GmbH
Frauenstr. 28
82216 Maisach
www.telelift-logistic.com

sowie psychische Aspekte von körperlichen Erkrankungen, Behandlungsmethoden oder die Gesundheitsversorgung.

Wirtschaftswissenschaftliche E-Book-Pakete

Die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft hat eine deutschlandweite Lizenz für E-Book-Pakete verhandelt. Damit können Partnerbibliotheken via nationallizenzen.de rund 3.400 wirtschaftswissenschaftliche Publikationen der Verlage Emerald und Edward Elgar Publishing kostenfrei nachnutzen.

International Summer School

Unter dem Titel „Socially committed, innovative, accessible to all: Libraries of the future contribute to the United Nations Agenda 2030“ findet vom 23. bis 28. Juli 2018 eine International Summer School statt, die gemeinsam von der Hochschule der Medien und dem Goethe-Institut organisiert wird. Deutschland hat sich zu der Erfüllung der „Sustainable Development Goals“ der Agenda 2030 der UN verpflichtet. Die Kurse der Summer School fragen danach, wie Bibliotheken deutlich offensiver eine Schlüsselrolle in diesem Prozess einnehmen und dadurch die Bedeutung von Bibliotheken in der Zivilgesellschaft sichtbar machen können. Sie bringen dazu „Young emerging leaders“ aus verschiedenen Ländern (mit Schwerpunkt Osteuropa / Zentralasien, Nordafrika / Nahost) mit Studierenden aus internationalen LIS-Hochschulen und PraktikerrInnen zusammen. Alle Veranstaltungen finden auf Englisch statt. https://www.hdm-stuttgart.de/bi/studierende_dozenten/summerschool2018/

Personalie: ZB MED

Am 15. Februar hat Gabriele Herrmann-Krotz die Kaufmännisch-Administrative Leitung von ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften übernommen. Die Volkswirtin wird zusammen mit der künftigen Wissenschaftlichen Leitung die Doppelspitze von ZB MED bilden. Herrmann-Krotz ist seit Jahren



in unterschiedlichen Führungspositionen in der Wissenschafts- und Non-Profit-Landschaft tätig. Zuletzt leitete sie als Geschäftsführerin das grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungszentrum L3S mit Sitz an der Universität Hannover, welches sich mit Web Science und digitaler Transformation befasst.

Open Access in der Hochenergiephysik

Das BMBF fördert das Projekt „Chancen und Herausforderungen der nationalen Umsetzung eines internationalen Open-Access-Transformationsprojektes am Beispiel der Hochenergiephysik (CHOAT-HEP)“ der TIB – Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften. Die TIB hatte sich mit der Projektidee auf die Ausschreibung „Förderrichtlinie des freien Informationsflusses in der Wissenschaft – Open Access“ um eine finanzielle Unterstützung beworben. Die Zuwendung gilt für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2019. Die Hochenergiephysik (HEP) ist ein Vorreiter im Bereich Open Science und insbesondere auch für das OA-Publizieren. Ab 2018 deckt SCOAP³ – das weltweite Sponsoring Consortium for OA Publishing in Particle Physics – mit den neu hinzugekommenen Zeitschriften der American Physical Society (APS) 87 Prozent aller wissenschaftlichen Publikationen aus dem Bereich der Hochenergiephysik via Gold Open Access ab. Die Transformation von einem auf Subskriptionen zu einem auf Publikationsgebühren (APCs) basierenden Publikationswesen tritt damit in eine entscheidende Phase: In den kommenden Jahren sollen zum einen alle HEP-Artikel im Open Access bereitge-

stellt werden und zum anderen muss die Kostenbeteiligung der deutschen Hochschulen nach ihrem tatsächlichen Publikationsaufkommen umgestellt werden. Ziel des bewilligten CHOAT-HEP-Projektes ist es, diesen Transformationsprozess bei den deutschen Hochschulen zu unterstützen und zu gestalten. Im Jahr 2019 soll erstmals eine Kostenverteilung allein nach dem tatsächlichen Publikationsaufkommen in den Einrichtungen erfolgen. Dies stellt eine große Herausforderung für die deutschen Hochschulen dar, da damit unter anderem auch massive Kostenverschiebungen verbunden sein können. Im Rahmen des CHOAT-HEP-Projektes wird die TIB die Kostenentwicklungen gegenüber den Hochschulen moderieren und gegebenenfalls eventuelle Finanzierungslücken in einer Übergangsphase ausgleichen. Diese Maßnahmen sollen die Prozesse an deutschen Hochschulen dahingehend sichern, dass die OA-Transformation in den kommenden Jahren im HEP-Bereich bei den deutschen Hochschulen als Standard etabliert wird.

EBSCO: Open-Source-Projekt FOLIO wächst

Das FOLIO Open-Source-Projekt ist ein Gemeinschaftsprojekt von Bibliotheken, Anbietern und Entwicklern. Die Plattform bietet Bibliotheken Funktionalitäten wie Umläufe, Erwerbung, Katalogisierung und Berichtswesen. Sie ist erweiterbar, um eine schnelle Integration von Innovationen neuer Bibliotheksdienste zu ermöglichen. FOLIO basiert auf einer Microservices-Architektur, die sicherstellt, dass Komponenten problemlos entwickelt oder ausgetauscht werden können, wenn sich Technologien und Anforderungen weiterentwickeln. Insgesamt arbeiten sieben Entwicklungsteams mit mehr als 60 Entwicklern an FOLIO. FOLIO ist mehr als nur eine Software. FOLIO wird ein anpassbares, auf Bibliotheken spezialisiertes Produkt sein mit Fokus auf Service und Nutzbarkeit. FOLIO wird von etwa 150 Fachexperten aus mehr als 15 Bibliotheken und Bibliothekskonsortien geleitet. Insbesondere die Bibliotheken im Open Library Environment (OLE) sind wichtige strategische Partner.